| NIEDERSCHRIFT | Gremium: | 30. Plenarsitzung Gemeinderat |
|-----------------|----------------|--------------------------------------|
| Stadt Karlsruhe | Termin: | 25. Oktober 2016, 15:30 Uhr |
| | | öffentlich |
| | Ort: | Bürgersaal des Rathauses |
| | Vorsitzende/r: | Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup |

6.

Außerhalb der Tagesordnung: Weiteres Verfahren bei Tagesordnungspunkt 4

Beschluss:

Vertagung von Tagesordnungspunkt 4 in die November-Sitzung des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende: Bevor ich Tagesordnungspunkt 4 aufrufe, müssen wir uns noch über das Verfahren verständigen. Herr Stadtrat Pfannkuch hat begehrt, dass wir das vertagen. Es ist üblicherweise so, wenn eine große Fraktion Vertagung beantragt, dass wir das akzeptieren. Wir haben jetzt noch mal geschaut, es gibt keine Fristen und es gibt auch keine offizielle Aufforderung, dazu Stellung zu nehmen. Es ist eine Information an Sie, aber die würden wir auch gerne an die entsprechend zuständige Stelle als Reaktion der Stadt Karlsruhe zurückgeben. Von daher wäre es so gesehen kein Problem, damit auch noch bis zum nächsten Gemeinderat zu warten.

Alternativ könnten wir es aber auch so machen, dass wir 4.1 heute aufrufen, dass Sie zur Kenntnis nehmen, was wir als Stellungnahme zurückmelden, dann die ganzen Anträge beim nächsten Mal gemeinsam diskutieren, und das dann sozusagen nachreichen. Es obliegt aber an der Stelle im Moment der CDU-Fraktion, hier den Wunsch aufrecht zu erhalten oder nicht. Ich würde es gerne entsprechend der Gepflogenheiten dann auch so handhaben. - Sie halten die Bitte um Vertagung aufrecht!

Herr Stadtrat Fischer, Sie hatten sich noch gemeldet.

Stadtrat Dr. Fischer (KULT): Unser Antrag geht ganz eindeutig in die Richtung, 4.1 textlich zu erweitern, d. h. wir können das jetzt nicht einfach vertagen, das eine beraten, das andere vertagen. Dann müssen wir es komplett vertagen.

Der Vorsitzende: Dann passt ja Ihre Stellungnahme zu dem Begehr. Dann wird 4.1 und 4.2 vertagt. Wir diskutieren es dann im November oder Dezember.

Zur Beurkundung: Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –